

Einen Interpretationsaufsatz vorbereiten, schreiben und überarbeiten

Peter Bichsel (1964:) Die Männer

Sie saß da. Wenn man sie gefragt hätte, seit wann, hätte sie geantwortet: „Immer, ich sitze immer da.“

5 Sie wartete hier, bald auf eine Freundin, auf eine Kollegin, auf den Zug, auf den Abend. Der Kellner lächelte vertraulich, wenn er den Kaffee brachte. Sie besaß ein rotes Portemonnaie, und es gehörte ihr so sehr, wie nur jungen Frauen ein Portemonnaie gehören kann. Es kam
10 auch vor, dass ihr jemand den Kaffee bezahlte, aber dann kam die Freundin oder der Zug und sie bedankte sich.

15 Heute hatte man ihr im Büro gesagt, sie sei nett, der Chef hatte es gesagt, sie spielte mit dem Portemonnaie.

Schöne Frauen sollten nicht warten müssen, dachte man. Sie ist jung, dachte man auch. Ein bisschen verdorben,
20 wünschte man.

Sie macht Lungenzüge, sah man. Eine Freundin hatte es sie gelehrt, wusste man.

Um halb sieben fährt der Zug. Sie sahen ihr zu, wie sie den engen Mantel

25 aufknöpfte, auszog, sich ausschälte. Später wieder anzog, sich in ihn schmiegte, über die Hüften strich.

Sie hat einen großen Mund.

Sie hat schöne Haare.

30 Sie ist klein und zierlich.

Man kannte ihre Stimme: „Einen Kaffee bitte – danke schön – auf Wiedersehen.“ Eine weiche Stimme.

Rehaugen.

35 Man hätte sie fragen können.

Der Kellner fragte: „Was wünschen Sie?“

Sie ist ein kleines Mädchen, ein kleines Ding, ein Püppchen, ein Schmetterling,
dachte man auch.

40 Man hätte sie ja fragen können.

Sie hat eine zarte Hand.

Sie wartet hier, bald auf eine Freundin, auf eine Kollegin, auf den Zug,
auf den Abend.

45 Sie ist ein Mädchen.

Wenn man sie fragt, ist sie schon eine Frau.

Aufgabenstellung

Analysiere und interpretiere die Kurzgeschichte „Die Männer“ von Peter Bichsel aus dem Jahre 1964. Gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Formuliere eine Einleitung (Titel, Autor, Textsorte, Entstehungsjahr, Thema, erstes Textverständnis = „Interpretationshypothese“).
2. Gib den Inhalt der Kurzgeschichte knapp und eigenständig wieder.
3. Untersuche das Aussehen und Verhalten des Mädchens in der Geschichte.
4. Untersuche, auf welche Weise dem Leser/der Leserin das Bild des Mädchens erzählerisch vermittelt wird. Achte dabei besonders auf die Erzählperspektive und die Funktion des häufig wiederholten Pronomens „man“.
5. Deute deine Ergebnisse im Zusammenhang und beziehe dabei die Überschrift ein.
6. Prüfe, inwiefern diese Kurzgeschichte gesellschaftskritisch ist.

1 Lies die Aufgabenstellung genau. Mache dir klar, was jede Teilaufgabe von dir verlangt und wodurch sich die Aufgaben voneinander unterscheiden.

2 Lies die Kurzgeschichte mehrfach „aktiv“ und kommentiere am Rand Auffälliges und Wichtiges (z. B. das sich oft wiederholende Pronomen „man“). Erarbeite dir auf diese Weise ein Textverständnis, das du dann in einer „Interpretationshypothese“ schriftlich festhältst.

- 3** Notiere dir zu den 6 Teilaufgaben Lösungstichwörter, anhand derer du dann die einzelnen Abschnitte formulieren kannst. Beachte, dass du – besonders in den Aufgaben 3 bis 6 – einen argumentativen Text schreiben musst, indem du dein Textverständnis begründest und belegst.

- 4** Schreibe zu der Aufgabenstellung auf Seite 1 deinen kompletten Interpretationsaufsatz.

- 5** Überarbeite abschließend deinen Interpretationsaufsatz. Achte dabei auf
- die Schlüssigkeit der Darstellung,
 - eine treffende Fachterminologie (z. B. „offener Schluss“),
 - einen angemessenen sprachlichen Ausdruck,
 - die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung).

Quelle: Peter Bichsel: *Die Männer*; aus: Peter Bichsel: *Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen, 21 Geschichten*, Olten/Freiburg i. Br.: Walter 1964